

# STUDIEN ZUR PROZESS- UND ERGEBNISQUALITÄT IN DER MEDIZINISCH-BERUFLICHEN REHABILITATION VON JUGENDLICHEN UND JUNGEN ERWACHSENEN

FRANZ PETERMANN  
ZENTRUM FÜR KLINISCHE PSYCHOLOGIE UND  
REHABILITATION  
UNIVERSITÄT BREMEN

## Ziele des Qualitätsmanagements

1. Eine am Patienten orientierte  
Qualitätsverbesserung der medizinischen  
Rehabilitation
2. Eine Erhöhung der Transparenz des  
Leistungsgeschehens
3. Erschließung von Leistungsreserven
4. Förderung der einrichtungsinternen QM

## Gesetzliche Vorgaben

- Alle Erbringer von Reha-Maßnahmen werden im SGB V zur Qualitätssicherung verpflichtet (§§ 135 ff)
- Gesetzliche Verpflichtung sich an der externen Qualitätssicherung zu beteiligen (§ 137d)
- Alle erbrachten Leistungen müssen dem aktuellen Stand der Wissenschaft Rechnung tragen
- Alle Reha-Kliniken sind verpflichtet, einrichtungsintern ein Qualitätsmanagement zu etablieren (§ 135a, § 137d)

## Gesetz zur Stärkung des Wettbewerbs in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-WSG)

Zentrale Inhalte der Vereinbarungen nach § 137 d SGB V verändert:

- § 137 d SGB V: eine unabhängige Stelle muss zur Auswertung der Daten bestimmt werden
- Die Kosten der Auswertung der vereinbarten Maßnahme der einrichtungsübergreifenden QM-Sicherung sind von den Krankenkassen zu tragen
- Verpflichtung der Einrichtung an einem Zertifizierungsverfahren teilzunehmen

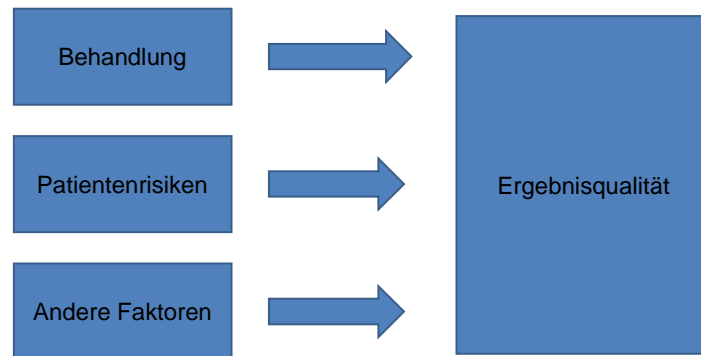
## Prozessqualität

- Medizinische Klinikleistungen
- Pflegerische Klinikleistungen
- Unterbringungsleistungen
- Art der Interaktion des Klinikpersonals, die Transparenz der therapeutischen Leistungen und die Mitarbeit der Patienten

## Ergebnisqualität

- Auswirkungen der Leistungserstellung auf den Gesundheitszustand der Patienten am Ende der Behandlung
- Therapieerfolg wird von erbrachten Leistungen und den spezifischen Eigenschaften des behandelten Patienten sowie weiteren Außenfaktoren beeinflusst
- Problem : Ergebnisqualität hängt nicht nur von dem Erfolg der Maßnahme, sondern auch von anderen Faktoren wie z.B. die individuellen Besonderheiten des Patienten, der Arbeitsmarktlage usw. ab

## Determinanten der Ergebnisqualität



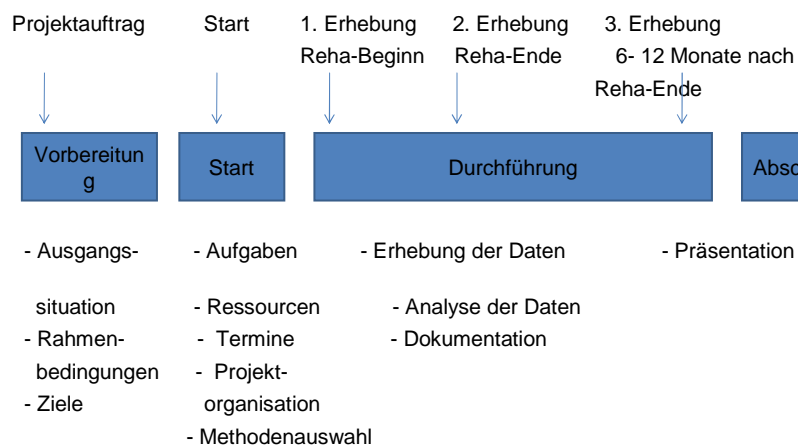
## Ergebnisqualität: wie geht man idealerweise methodisch vor?

- Erfassen von verschiedenen Parametern bei Patienten, Angehörigen und Ärzten zu verschiedenen Messzeitpunkten

## Wann sollen die Daten erhoben werden?

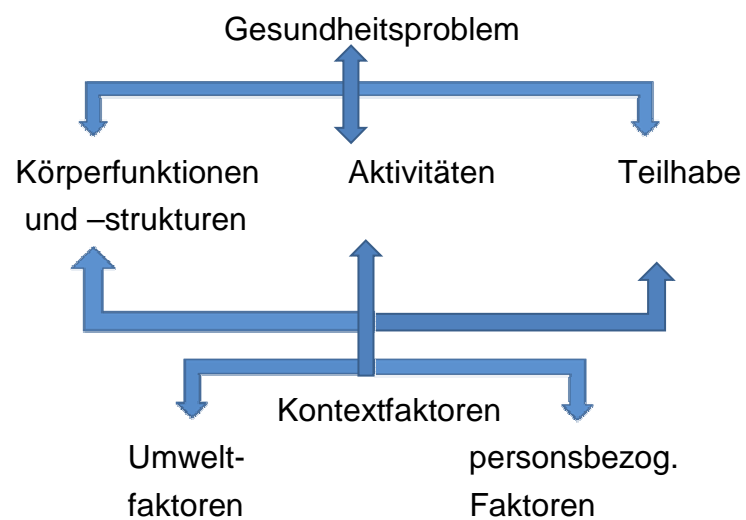
- Retrospektiv: am Ende der Maßnahme zu einem Messzeitpunkt
- Prospektiv: der Verlauf wird dargestellt

## Aufbau einer naturalistischen Verlaufsstudie



Welche Daten müssen erhoben werden?

## Das biopsychosoziale Modell ICF



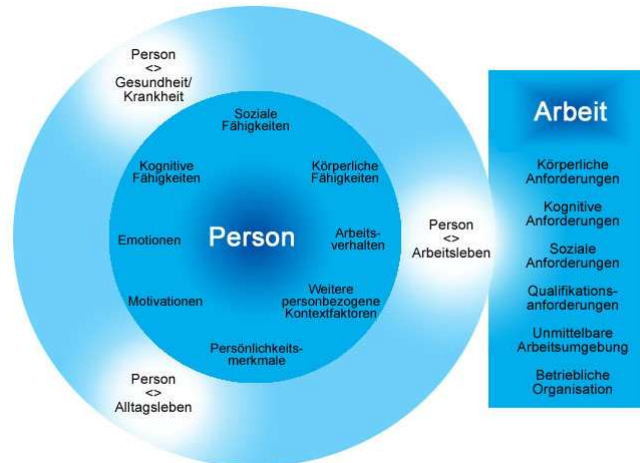
## Ziele der Rehabilitation nach ICF

- Die Veränderung der Funktion: die Rehabilitation psychomotorischer, kognitiver und mentaler Prozesse
- Die Veränderung der Aktivität: die Rehabilitation der Selbstständigkeitsentwicklung und des sich verändernden Körper selbstbildes
- Die Veränderung der Partizipation: die Rehabilitation der Fähigkeit zur Berufsausbildung und Entwicklung altersentsprechender sozialer Bindungen und Beziehungen
- Die Veränderung der Kontextfaktoren: die Rehabilitation der aktiven Auseinandersetzung mit den sich verändernden personalen und sozialen Kontextfaktoren  
(Spranger, 2007)

## Verschiedene Analysebereiche

- Person (Motivation, Persönlichkeit, Arbeitsverhalten)
- Arbeit (körperliche, kognitive, soziale Anforderungen, Arbeitsmarktsituation)
- Person ↔ Arbeit
- Person ↔ Alltag
- Person ↔ Gesundheit

# Person und Umgebung



# Medizinische Daten

- in wie weit hat sich der Gesundheitszustand des Patienten verbessert oder stabilisiert?

## Psychologische Daten

- Lebensqualität: hat sich die Lebensqualität des Patienten verbessert?
- Zielanalyse: hat der Patient seine Ziele, die er sich am Anfang der Maßnahme gesetzt hat, erreicht?
- Soziale Unterstützung: hat der Patient ein soziales Netzwerk, welches ihn unterstützt?

## Psychologische Daten

- Arbeitszufriedenheit: ist der Patient mit seiner neuen Arbeitssituation zufrieden und fühlt er sich an seinem Arbeitsplatz akzeptiert und integriert?
- Zufriedenheit mit der Reha-Maßnahme: wie zufrieden ist der Patient mit der Reha-Maßnahme?
- Reha-Motivation: wie motiviert ist der Patient um aktiv an der Reha-Maßnahme teilzunehmen?

## Problem bei Evaluationsstudien

- Heterogene Patientengruppe
  - Verschiedene Indikationen
  - Verschiedene Altersgruppen
  - Verschiedene Zugangswege zur Reha-Maßnahme
  - Individuell angepasste Therapie
  - Unterschiedliche Bildungsgrade

## Folgen

- Bei einer zu heterogenen Patientengruppe sind die Aussagen über die Qualität der Reha-Maßnahme nur eingeschränkt möglich.

## Mögliche Fragebögen und Methoden

- Fragebogen von Plath (1996)
- Zielanalyse
- Fragebogen zur sozialen Unterstützung (F-SozU-14)
- Fragebogen zur Arbeitszufriedenheit (COPSOQ, verkürzte deutsche Version) oder Fragebogen zur Beruflichen Rollenqualität (FRQ-B)
- Fragebogen zur Lebensqualität (SF-36)

## Fragebogen Plath: Beruflicher Bereich

1. Erreichen und Aufrechterhalten einer Berufs- bzw. Erwerbstätigkeit
2. Erforderlichkeit der Ausbildung für die Ausführung der beruflichen Tätigkeit
3. Erreichen von Zufriedenheit in der Erwerbstätigkeit
4. Hinreichendes Bewältigen von Belastungen
5. Keine Verschlechterung des Zustandes der Behinderung und des allgemeinen Gesundheitszustandes
6. Arbeitslosigkeit
7. Materielle Grundlage in der Lebensführung

## Fragebogen Plath: Sozialer Bereich

1. Soziale Anerkennung
2. Soziale Einbindung
3. Soziale Selbstständigkeit bzw. Eigenständigkeit
4. Erreichen sozialer Statusfaktoren
5. Lebenszufriedenheit
6. Weitgehende Erfüllung von Erwartungen der Rehabilitanden an die berufliche und soziale Integration

## Fragebogen zur sozialen Unterstützung

- Selbstbeurteilungsverfahren, mit dem drei Bereiche subjektiv wahrgenommener Unterstützung aus dem sozialen Umfeld erfasst werden:
- Langform = 54 Items
- Kurzformen = K-22 und K-14
- "Ich habe Freunde/Angehörige, die sich auf jeden Fall Zeit nehmen und gut zuhören, wenn ich mich aussprechen möchte".  
Gute Reliabilität und Validität
- Zeit: ≤ 3 bis 10 Minuten
- Kosten: ≤ 100 €

## Fragebogen zur Arbeitszufriedenheit COPOQ

- Messung psychischer Belastungen und Beanspruchungen; alle Berufsgruppen, Berufsvergleiche, Gefährdungsbeurteilung
- 25 Dimensionen, 87 Items, Zusatzskalen für bestimmte Berufsgruppen möglich
- Zeit: ≤ 20 Minuten
- Kosten: gratis  
(Nübling M., Hasselhorn H.M., Stößel U., Michaelis M., Hofmann F)

## Fragebogen zur beruflichen Rollenqualität FRQ-B

- zwei Skalen: die subjektive Belastung und Belohnung der beruflichen Tätigkeit
- 23 Items
- Wie zufriedenstellend sind die folgenden Bereiche Ihrer beruflichen Tätigkeit für Sie?
  - Kontakt und Austausch mit Kollegen
  - In der Firma gebraucht werden
  - Aufstiegsmöglichkeiten, Karriere
- Zeit: ≤ 5 bis 10 Minuten
- Kosten: gratis  
(Maurischat, C. & Mittag, O.)

## Fragebogen zur Erfassung rehabilitationsbezogener Erwartungen und Motivationen(FREM-17)

- Langform=17 Items
- Kurzform= 8 Items.
- 4 Dimensionen (Erholung, Gesundheit, Krankheitsbewältigung, Rente).
- Gute Reliabilität und Validität.
- Fragen mit 4-stufigen Antwortvorgaben  
"Ich erwarte, dass ich mich eine Zeit lang um nichts kümmern muss" (Dimension Erholung).
- Zeit: ≤ 5 Minuten
- Kosten: 0 €  
(Deck, R.)



## Ideen...

Mögliche Vorgehensweise am Beispiel der  
medizinisch-beruflichen Rehabilitation in der  
Neurologie

1. Retrospektive Studie
2. Prospektive Studie bei einer großen Gruppe
3. Prospektive Studie bei einer kleinen Gruppe

## Patientengruppe

- Jugendliche und junge Erwachsenen mit neurologischen Befunden (15-25 Jahre) die eine medizinisch-berufliche Rehabilitation in einer Phase II Einrichtung durchlaufen haben
- Stichprobengröße: 40 Rehabilitanden aus 2 -3 Phase II Einrichtungen

## Mögliche Erhebungsinstrumente

- Semi-strukturiertes Interview, das sich an den Punkten des Fragebogens von Plath orientiert.
- Die Befragten sollen die Möglichkeit bekommen, ihre persönlichen Erfahrungen mit der Reha-Maßnahme (Patientenzufriedenheit) sowie den Verlauf der Maßnahme zu schildern.
- Entlassungsbericht

## Ergebnisse der retrospektiven Studie

1. Verbleibanalyse der Rehabilitanden
2. Dokumentation des Verlaufs einer medizinisch- beruflichen Rehabilitationsmaßnahme in Phase II Einrichtungen
3. Metaebene: Feststellung welche Parameter optimal zur Messung der Ergebnisqualität von medizinisch-beruflichen Rehabilitationsmaßnahmen geeignet sind!

## Prospektive Studie

- Zeitraum der Studie = mindestens 2 Jahre
- Durchführung der Studie in 5 bis 7 Reha-Einrichtungen

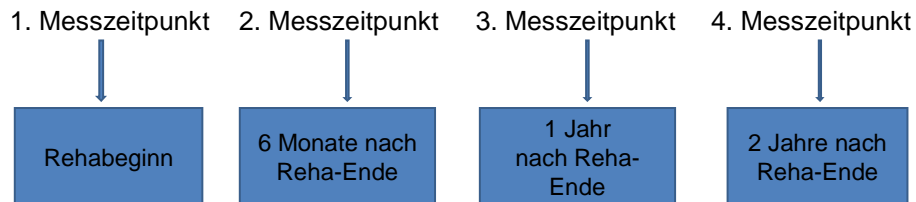
## Fragestellungen der prospektiven Studie

1. Wie verläuft die medizinisch-berufliche Rehabilitation bei einer ausgewählten Einrichtung in dieser Zielgruppe konkret (Wie viele Rehabilitanden müssen welche Phasen der medizinisch-beruflichen Rehabilitation durchlaufen?)?

## Fragestellungen der prospektiven Studie

2. Wie viele Rehabilitanden können nach der Rehabilitation eine Erwerbstätigkeit finden?
3. Was sind die Merkmale dieser Rehabilitanden (bezugnehmend auf das Krankheitsbild, Motivation, Selbstwirksamkeit)?
4. Gibt es Prädiktoren, die einen positiven Verlauf der Arbeitsfindung voraussagen können?

## Zeitlicher Aufbau der Studie



## Ziel der prospektiven Studie

- Entwicklung eines Qualitätssicherungsprogramms für die medizinisch-berufliche Rehabilitation im Jugend- und jungem Erwachsenenalter bei Indikationen aus der Neurologie

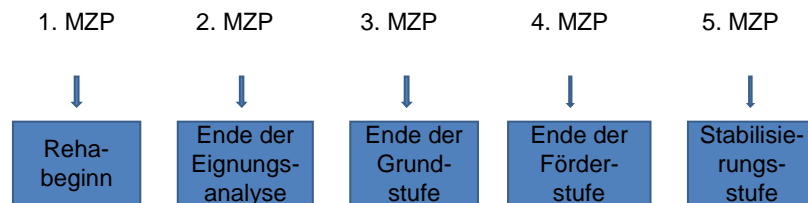
## Prospektive Studie (Fallstudien)

- Zeitraum der Studie: mindestens 2 Jahre
- Durchführung in einer Reha-Einrichtung
- Ziel: den Verlauf einer medizinisch-beruflichen Rehabilitation im Einzelfall näher beleuchten
- 2 Jugendliche/junge Erwachsene pro Indikation

## Zeitlicher Aufbau

- Messzeitpunkte sollen flexibel an den Therapieverlauf der Patienten angepasst werden.
- Die Patienten werden befragt, sobald sie eine Phase in der medizinisch-beruflichen Rehabilitation abgeschlossen haben.

## Möglicher Verlauf



Die Messzeitpunkte unterscheiden sich bei den unterschiedlichen Patienten. Einige Patienten müssen die Förderstufe durchlaufen, während andere direkt eine Arbeitstätigkeit oder einen Ausbildungsplatz finden.

## Erhebungsmethode

- Befragung von Patienten, Angehörigen, behandelnden Ärzten, wenn möglich Arbeitgeber
- Befragung soll online in Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung der Rehabilitation in Niedersachsen und Bremen e.V. geschehen

## Mögliche Parameter und Erhebungsinstrumente

- Soziodemographische Daten
  - Alter
  - Geschlecht
  - Familienkonstellation
  - Bisheriger Bildungsstand

## Mögliche Parameter und Erhebungsinstrumente

- Gesundheitsökonomische Parameter
  - Dokumentation des Verlaufs der medizinisch-beruflichen Reha
  - Ergebnisse der Belastungserprobung
  - Ergebnisse des Arbeitstrainings/-therapie
  - Dokumentation des Qualifizierungsplans der Grundstufe
  - Ergebnisse des standardisierten berufsbezogenen Assessments

## Mögliche Parameter und Erhebungsinstrumente

- Psychologisch Parameter
  - Fragen zur sozialen Unterstützung
  - Fragen zur Lebensqualität
  - Fragen zur Arbeitszufriedenheit
  - Fragen zur Erfassung rehabilitationsbezogener Erwartungen
  - Zielanalyse
  - Leistungsmotivationstest

## Mögliche Parameter und Erhebungsinstrumente

- Diagnose & Schweregrad
- Anamnese Daten
- Klinische Symptomatik
- Medikation
- Körperliche Einschränkungen durch Erkrankung

## An die Arbeit...

Mit was sollte man beginnen:

- Bestandsaufnahme
- Retrospektive Studie
- Prospektive Studie (große Gruppe)
- Prospektive Studie (kleine Gruppe)